



Die speziellen Vorgangsarten für das Projekt-Management können nur in Datentabellen vom Typ „Projekt“ geladen werden, nicht jedoch in Datentabellen vom Typ „Standard“. Sie sind leicht am Präfix „PM-“ erkennbar.

Mehr zu den Datentabellentypen erfahren Sie im Benutzerhandbuch oder [hier](#).

## **PM – Arbeitspaket / ToDo**

---

Mit dieser Vorgangsart können alle Arbeitspakete oder sonstige Aufgabenstellungen innerhalb eines Projektes erfasst werden. Über die Maßnahmen können dann die einzelnen erforderlichen Tätigkeiten oder zum Abschluss der Aufgabenstellung erforderlichen Ergebnisse erfasst und gesteuert werden.

Für die objektive Bewertung eines solchen Vorgangs gilt es, folgende Fragen zu beantworten:

1. *Wichtigkeit*

Wie wichtig ist das Arbeitspaket bzw. die Aufgabe aus Projekt-Sicht?

2. *Dringlichkeit*

Innerhalb welches Zeitraums muss das Arbeitspaket bzw. die Aufgabe umgesetzt werden?

3. *Wie hoch ist der Nutzen für das Projekt?*

Nutzen anhand der folgenden Aspekte einstufen:

- **Ergebnisqualität**

Welche Auswirkung hat das Arbeitspaket bzw. die Aufgabe auf einzelne Funktionalitäten bzw. das Projektergebnis?

- **Zeitplanung**

Inwieweit wirkt sich das Arbeitspaket bzw. die Aufgabe positiv auf die Zeitplanung des Projektes aus?

- **Umfeld**

In welchem Ausmaß wirkt sich das umgesetzte Arbeitspaket bzw. Aufgabe auf weitere Prozesse oder Projekte aus?

## **PM – ChangeRequest (CR)**

---

Änderungsanforderungen an einen Lieferanten werden üblicherweise in Form von CR's spezifiziert und umgesetzt. Hierbei ist es wichtig, die Anforderungen zu priorisieren, nicht zuletzt um sicherstellen zu können, dass z.B. alle für die Inbetriebnahme eines IT-Systems zwingend erforderlichen Anforderungen rechtzeitig fertiggestellt werden.

Für die objektive Bewertung eines solchen Vorgangs gilt es, folgende Fragen zu beantworten:

1. *Wichtigkeit*

Wie wichtig ist dieser CR aus Projekt-Sicht?

2. *Dringlichkeit*

Innerhalb welches Zeitraums muss dieser CR umgesetzt werden?

3. *Wie hoch ist der potenzielle Nutzen für das Projekt?*

Potenziellen Nutzen anhand der folgenden Aspekte einstufen:

- **Ergebnisqualität**

Inwieweit würde sich dieser CR auf einzelne Funktionalitäten oder das Projektergebnis auswirken?

- **Effizienz**

Inwieweit würde sich dieser CR auf die Effizienz auswirken?

- **Umfeld**

In welchem Ausmaß würde sich dieser CR auch auf weitere Prozesse oder Projekte auswirken?

## **PM – ErrorReport (ER)**

---

Fehlermeldungen an einen Lieferanten werden üblicherweise in Form von ER's gemeldet und behoben. Neben der Umsetzung der CR's müssen bis zur Inbetriebnahme selbstverständlich auch alle Fehler behoben sein, die ein Arbeiten mit dem System verhindern oder so erschweren, dass auch mit einem temporären Workaround nicht gearbeitet werden kann. Auch für die Abnahme eines Systems ist eine Aufstellung wichtig, welche bereits bekannten Fehler in welcher Reihenfolge auch nach Inbetriebnahme und möglicherweise bedingt erfolgten Abnahme noch behoben werden müssen.

Für die objektive Bewertung eines Fehlers gilt es, folgende Fragen zu beantworten:

1. *Wichtigkeit*

Wie wichtig ist dieser ER aus Projekt-Sicht?

2. *Dringlichkeit*

Innerhalb welches Zeitraums muss dieser ER behoben werden?

3. *Wie hoch ist der potenzielle Schaden, falls der Fehler nicht behoben würde?*

Potenziellen Schaden anhand der folgenden Aspekte einstufen:

- **Arbeitsausfall**

In welchem Umfang würde sich dieser Fehler intern auswirken, falls das System bereits in Produktion wäre?

- **Finanzen**

Welche finanziellen Auswirkungen hätte dieser Fehler, fall das System bereits in Produktion wäre?

- **Kunden**

In welchem Umfang würde sich dieser Fehler auf Kunden auswirken, falls das System bereits in Produktion wäre?

4. *Besteht ein Haftungsrisiko?*

Besteht die Gefahr von wirtschaftlichen (finanzielles Haftungsrisiko) oder gesundheitlichen Folgeschäden (persönliches Haftungsrisiko)?



## **PM – Risiko**

---

Risiko-Management ist ein entscheidender Faktor im Projekt-Management. Hierbei gilt es nicht nur, die Risiken zu definieren, die einen Projekterfolg in Frage stellen könnten, sondern neben Vorbeuge- auch Gegenmaßnahmen zu erarbeiten, falls das Risiko tatsächlich eintreten sollte.

Für die objektive Bewertung eines Risikos gilt es, folgende Fragen zu beantworten:

1. *Wahrscheinlichkeit*

Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass das betrachtete Risiko eintritt?

2. *Betrachtungszeitraum*

Für welchen Zeitraum wird die Eintrittswahrscheinlichkeit betrachtet?

3. *Wie hoch ist der potenzielle Schaden, falls der Fehler nicht behoben würde?*

Potenziellen Schaden anhand der folgenden Aspekte einstufen:

- **Zeitplanung**

Welche Auswirkung auf die Zeitplanung hätte es, wenn das Risiko eintreten würde?

- **Ergebnisqualität**

In welchem Ausmaß würde die Ergebnisqualität beeinflusst, wenn das Risiko eintreten würde?

- **Finanzen**

Wie hoch schätzen Sie den finanziellen Schaden ein, falls das Risiko eintritt?

4. *Besteht ein Haftungsrisiko?*

Besteht die Gefahr von wirtschaftlichen (finanzielles Haftungsrisiko) oder gesundheitlichen Folgeschäden (persönliches Haftungsrisiko)?